

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



Realität und Widerstand

Warum sind wir eigentlich in der Lage, zwischen Wirklichem und Fiktivem zu unterscheiden? Gibt es besondere kognitive Akte, in denen Erfahrungen gemacht werden, die uns diese Unterscheidung ermöglichen?

Max Scheler und einige andere haben die These vertreten, dass die Erfahrung der Wirklichkeit in der Erfahrung von Widerstand gründet. In Phänomenologie und Pragmatismus wurde diese These auf verschiedene Weise entwickelt und auf zahlreiche philosophische Probleme angewendet. Der Workshop verfolgt das Ziel, diese Ansätze in Verbindung zu bringen und so die zuletzt wieder intensiv diskutierte Frage nach der Wirklichkeit in einer neuen Perspektive zu behandeln.

Kontakt: matthias.schlossberger@philosophie.hu-berlin.de

Workshop, 18./19. Mai 2018,
Humboldt Universität zu Berlin,
Unter den Linden 6, Raum 2070 A
Organisation: Matthias Schloßberger (HU
Berlin)

Freitag, 18. 05.

9.00-9.30

Matthias Schloßberger (HU Berlin): Einführung

9.30-10.30

Dina Emundts (FU Berlin): Charles Sanders Peirce über "Resistance"

10.45-11.45

Jörg Volbers (FU Berlin): Negativität bei Dewey

12.00-13.00

Logi Gunnarsson (Potsdam): Wie sich philosophische Wahrheiten durch Erfahrung im Leben zeigen.

Mittagspause

14.30-15.30

Jasper van Buuren (Berlin): Widerstand jenseits der Erfahrung. Oder: was uns töten kann, ist wirklich

15.45-16.45

Michela Summa (Kassel): Widerstände der Irrealität? Überlegungen anhand der Phänomenologie der Imagination und Fiktion

17.00-18.00

Steffen Kluck (Rostock): Widerstand als Transzendenzanzeiger. Zu Nicolai Hartmanns Analyse ontisch fundamentaler Akte

Samstag 19. 05.

9.30-10.30

Alessandro Salice (Cork): Errors and Mistakes

10.45-11.45

Wolfgang Henckmann (München): Schellers Analyse des Realitätserlebnisses

12.00-13.00

Guido Cusinato (Verona): Reduktion und Realitätserfahrung bei Max Scheler

Mittagspause

14.30-15.30

Emanuele Caminada (Leuven): Gibt es transzendentalen Widerstand?

15.45-16.45

Jens Bonnemann (Jena): Widerstand und Widerfahrnis

17.00-18.00

Sandra Lehmann (Wien): Widerstand und Sinnanspruch. Überlegungen zu einer objektorientierten Phänomenologie

18.00-18.30

Abschlussdiskussion